

Gebäude/Umfeld

650.000 neue Lindenhof-Bewohner – Genossenschaft GeWoSüd kooperiert mit Bio-Imker

Die Linden blühen in der Gartenstadt Lindenhof: Höchste Zeit für den Umzug von 13 Bienenvölkern von Pankow nach Schöneberg. Wenn Imker Sebastian Seusing mit seinen Völkern umziehen will, müssen die Bienen in ihrem Haus sein und schlafen. Und das Wetter muss mitspielen, nicht zu warm und nicht zu nass sollte es sein. Am Morgen des 21. Juni waren die Bedingungen perfekt.



Imker Sebastian Seusing mit Helfer bringen die Bienenstöcke auf den Flachdach

Auf dem Flachdach des Genossenschafts-Waschhauses an der Reglinstrasse wurden Gummimatten ausgelegt, darauf Paletten als belüfteter Untergrund für die etwa zwanzig Kilo schweren Kästen, deren Ausflugschlitz zum Transport mit Schaumgummi abgedichtet waren. Nach einer guten Stunde waren alle Kästen auf das Dach gehievt und Seusing und seine Mitarbeiter entfernten die Schaumgummistreifen. Langsam krabbelnd kamen die Bienen ans Tageslicht und setzten dann zum ersten Erkundungsflug in ihr neues, blühendes Wohnumfeld an. „Eine wirklich schöne und nahrungsreiche Umgebung für meine Bienen,“ meinte Sebastian Seusing und blickte in die das Waschhaus umgebenden Linden, Akazien und Robinien. 50- bis 70.000 Bienen leben in einem Kasten und produzieren bis zu 50 Kilogramm Honig im Jahr. Einmal pro Woche wird er ab jetzt vorbeischauen, und Honig „ernten“. Zum traditionellen Lindenhof-Parkfest am 17. August wird es dann den ersten Lindenhof-Lindenblütenhonig geben. – Übrigens wurde keiner der Anwesenden bei der für die Bienen stressigen Prozedur gestochen. „Wenn einem eine Biene sehr nahe kommt, dann keine schnellen Abwehrbewegungen machen,“ rät Seusing, der im Lindenhof auch keine nervösen Hochleistungsbienen, sondern „die ganz normalen, lieben Bienen“ platziert hat.

Zum traditionellen Lindenhof-Parkfest am 17. August wird es den ersten Lindenhof-Lindenblütenhonig geben

Rainer Milzkott

Hintergrund:



Die ganz normalen, lieben Bienen sondieren schon mal den neuen Standort; Fotos GeWoSüd

Mitglied der GeWoSüd werden. In der mindestens einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung entscheiden die Mitglieder über wesentliche Entwicklungen mit und bestimmen über die Zusammensetzung des neunköpfigen Aufsichtsrates, er den Vorstand bestellt. Den Vorstand bilden Jörg Jachowski, Siegmund Kroll und Norbert Reinelt.

<http://www.gewosued.de>

Die GeWoSüd Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG ist eine Wohnungsgenossenschaft mit rund 2.600 Wohnungen an zwölf Standorten im Norden, Osten und Süden Berlins. Die GeWoSüd wurde 1919 gegründet und bietet Wohnungen im Altbau sowie Neubau der Jahrgänge 1953 bis 2009. Rund 3.500 Mitglieder sichern mit ihren Anteilen den wirtschaftlichen Grundbestand des Unternehmens.

Seit über 90 Jahren steht die GeWoSüd nicht nur für ihr wirtschaftliches Handeln und die Pflege ihrer Wohnanlagen in der Verantwortung, sondern sorgt dafür, dass sich Angebote und Serviceleistungen an den Bedürfnissen ihrer Bewohner orientieren. Die Wohnungen der Genossenschaft werden ausschließlich an Mitglieder vergeben; jede natürliche Person kann

2.600 Wohnungen an zwölf Standorten im Norden, Osten und Süden Berlins

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de
Hans-J. Krolkiewicz krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de
